

AN ALLE HAUSHALTE



STADT & LAND

Nachrichten und Meinungen
aus Tittmoning

AM
8. März
SPD
WÄHLEN!



[www.facebook.com/
TittmoningSPD](https://www.facebook.com/TittmoningSPD)



[www.instagram.com/
spdtittmoning](https://www.instagram.com/spdtittmoning)



www.spd-tittmoning.de



Kommunalwahl
8. März 2026

Für Sie in den Stadtrat!

Neun Frauen und elf Männer gehen für die SPD Tittmoning bei der Stadtratswahl ins Rennen.

bringen wir Erfahrung aus den unterschiedlichsten Bereichen des Lebens mit ein.

Wir lieben diese Stadt. Deshalb engagieren wir uns in vielfältiger Weise und wollen die Zukunft Tittmonings mitgestalten. Dazu

Hier stellen wir uns vor. Wenn Sie mehr erfahren wollen, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

SPD Soziale Politik für Tittmoning.



Dirk Reichenau (1)

63 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder
Kommunaler Verwaltungsbeamter
Vorsitzender der SPD Tittmoning
3. Bürgermeister, Stadtrat, Referent für Burg, Museum und Altstadt, Verbandsrat Mittelschule Salzachtal und WV Achen-Gruppe, Gästeführerverein u.a.
„Wir wollen kommunalen Wohnungsbau!“



Anke Seibel (6)

40 Jahre, verheiratet, zwei Kinder
Qualifizierungsplanerin
Elternbeirätin (Grundschule), Kiosk & Mannschaftskassen G- und F-Jugend Fußball, TSV Tittmoning

„Tittmoning kann mehr - trauen wir uns!“



Quirin Spirkel (11)

23 Jahre
Student (Internat. Betriebswirtschaft)
aktiver Fußballer beim SV Kay

„Gemeinsam Zukunft gestalten!“



Luise Wittmann (16)

71 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder
Krankenschwester, Künstlerin
Galerie im Zollhäusl

„Lebendige Altstadt, weniger Blech!“



Susanne Thomas (2)

46 Jahre, verheiratet, zwei Kinder
Dipl.-Ing. Landschaftsplanung, Geschäftsführerin Landschaftspflegeverband BGL

„Kulturlandschaft erhalten geht nur mit der Landwirtschaft.“



Christian Denda (7)

54 Jahre, verheiratet, zwei Kinder
Dipl.-Ing. (FH) Hochbau in einem Salzburger Architekturbüro
Historischer Verein Tittmoning, Salzburger Museumsverein

„Für eine lebenswerte Stadt- und Regionalentwicklung“



Julia Brandstetter (12)

36 Jahre, ledig
Gesundheits- und Krankenpflegerin

„Gemeinsam statt einsam – würdevolle Pflege für alle Generationen!“



Ingo Eichberger (17)

82 Jahre, verheiratet
Weilham
Übersetzer, Bildender Künstler
Gartenbauverein Törring-Wiesmühl

„Aufmerksamkeit und Raum für Kunst und Kultur!“



Alexander Spirkel (3)

57 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder
techn. Angestellter und Auditor
Schatzmeister der SPD Tittmoning

„Weiterdenken statt kurzfristig entscheiden.“



Sabine Muths (8)

67 Jahre, verheiratet, Lehrerin in der Pflege- und Erwachsenenbildung (i.R.)
Helferkreis, Leitung der Sprachwerkstatt im Rathaus

„Für Verstehen und Verständigung in einer weltoffenen und zugleich traditionsverbundenen Kommune“



Gerd Kissel (13)

77 Jahre, verheiratet, eine erwachsene Tochter
Elektromeister, Sozialwirt (Diakonie) i.R., Jäger, Helferkreis

„Selbstbestimmtes Leben im Alter!“



Dr. Gerda Poschmann-Reichenau (18)

56 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder
Dramaturgin, Übersetzerin, Presse Helferkreis, Fairtrade

„Alle Entscheidungen am Gemeinwohl orientieren!“



Alexandra Jilg (4)

58 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder
Erzieherin und Elternbegleiterin
Gemeindebücherei Kay

„Unsere Kinder sind uns wichtig. Unseren Kindern soll es gut gehen.“



Herbert Lex (9)

66 Jahre, geschieden, zwei erwachsene Kinder
Bankkaufmann i.R., Leiter Wertstoffhof Fridolfing
Helferkreis, Rot-Kreuz-Shop, TSV Fridolfing, Fischereiverein, Histor. Verein

„Vernünftiges Parkmanagement für die Altstadt und ihre Gassen!“



Lina Angarita (14)

55 Jahre
Dipl.-Ing. Maschinenbau
Gartenbauverein, Kolpingsfamilie, Kath. Frauenbund

„Tittmonings Energie klimaneutral!“



Rolf Seiffert (19)

75 Jahre, ledig
Dipl. Ing. Nachrichtentechnik i. R., Fotograf

„Für ein lebenswertes Tittmoning!“



Reinhard Schmid (5)

73 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder
Elektrotechniker i.R., Wiesmühl Imkerverein, Gartenbauverein Törring, AWO

„Wir brauchen Platz für Kinder, nicht für Autos!“



Adrienne Baumann (10)

geb. Kirnstötter – Metzgerei Distler
61 Jahre, geschieden, (leider) keine Kinder
EDV-Dozentin i. R.
Helferkreis, Eine-Welt-Laden, Fairtrade, Rot-Kreuz-Shop, Histor. Verein

„Anpacken statt nur zu reden!“



Florian Buchwald (15)

51 Jahre, geschieden, zwei erwachsene Kinder
Landschaftsgärtner
Alpenverein, Imker

„Funklöcher gehören beseitigt!“



Josef Wittmann (20)

75 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder
Stadtrat; Kaufmann i.R., Dichter
Histor. Verein, Münchner Turmschreiber, Internationales Dialektinstitut

„Kultur ist, wie der Mensch lebt.“



Ideen für die Politik der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion in Tittmoning 2026 – 2032

(Beschluss bei der OV-Versammlung 13.12.2025 / SPD Tittmoning)

Gemeinwohl-orientierte Wirtschaft und Kommunalpolitik

Alle Entscheidungen unserer Kommune sollen daran gemessen werden, ob sie nachhaltig, gerecht, sozial und ökologisch sind. Nur so können wir gemeinsam an einer sicheren, lebenswerten Zukunft für alle bauen. Daher ist uns eine umfassende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am politischen Alltag wichtig. Wir wollen mit un-

serer Politik Demokratie und Lebensqualität stärken.

Bezahlbarer Wohnraum, bezahlbares Bauland

- Kommunaler sozialer Wohnungsbau durch die Stadt Tittmoning, z.B. Am Alten Bahnhof
- Förderung von Wohnbaugesellschaften, Mehrgenerationenwohnen und Familienwohnungen
- Städt. Energie- und Sanierungsberatung: Begleitung, Unterstützung, Beratung von Wohnungseigentümern mit Wärmeplanung / Sanierung

Lebendige und lebenswerte Altstadt und Dorfkerne

- Unterstützung bei Existenzgründungen in Altstadt oder Dorfkernen (Geschäftsflächenprogramm ausweiten)
- Einsetzen für eine „Zwischennutzung“ von leerstehenden Gebäuden/Läden – Künstlerateliers, Kleingewerbe, Vereine, regionale Produkte
- Treffpunkte für alle Generationen schaffen („Dritte Orte“ / Grüne Inseln / Ruhezonen, z.B. im Pagodengarten, Schwarzer Platz neu, Aufwertung Spielplatz Wasservorstadt)

- Ausbau Lichtkonzept analog zur Burg (Rathaus, Stadttore)
- Unterstützung für regionale Gastronomie und Hotellerie (Braugasthof, Post, Burgcafé, Leitgeringer See usw.)

Die Bundesstraße raus aus unserer historischen Altstadt, Ausbau von Lärm- und Unfall-schutz für die Umfahrung

- Alle Voraussetzungen schaffen, damit der Stadtrat den Antrag auf Umwidmung der Schwerlastumfahrung zur Bundesstraße frühzeitig stellen kann.

- Bis dahin Tempo 30 oder Bedarfssampel in den Gefahrenbereichen an der aktuellen B20 (Einführung Baugebiet Am Alten Bahnhof, Einfahrt Pillerfeld)

Pflege des Kunst- und Kulturschauplatzes Tittmoning

- Schaffung eines Veranstaltungssaals mittlerer Größe für Kultur und Vereine (Bürgerhaus) in Tittmoning
- Freiluftkonzerte beibehalten
- Integration (auch) durch Kulturaustausch
- Aufbau eines (öffentlichen) Stadtarchivs (Standort & Personal)
- „Kulturhaus!“ institutionalisieren: hauptamtliches Weiterführen der Arbeit von Josef Wittmann (Kuratieren, Organisieren von Ausstellungen, Koordination, Vernetzung)

- Erhalt und Sanierung der Tittmoninger Burg (Sicherung des Museums Rupertwinkel und somit der Arbeit des Historischen Vereins sowie des Kulturangebots dort).

Gute Lebensbedingungen in Alter

- Mehr lokale Sicherung der Pflegeversorgung (betreutes Wohnen, Mehrgenerationenhaus als Ersatz fürs Altenheim)
- Barrierefreiheit

Kulturlandschaft und Natur bewahren und entwickeln

- Kommunaler Gewässerschutz ist Hochwasserschutz (Bäche & Gräben)
- Moore renaturieren (Klimaschutz)
- Leitgeringer See schützen

- Innenstadt entsiegeln, mehr Grün im Stadtgebiet / Siedlungen und Altstadt / „Grüne Inseln“ (Klimaschutz und Lebensqualität)
- Baumpfleger, Baumkataster, weitere Baumpflanzungen
- Mühlenweglehrpfad
- Aufwertung der Zugänge zur Salzach
- Erhalt der Länderbrücke nach Oberösterreich
- Pflege und Ausbau des Ponlachparks, Sanierung der Ponlachgrotten

Gute Infrastruktur für Betriebe, Selbständige, Landwirtschaft und Bewohner*innen unserer Kommune – auch digital

- Flächendeckende E-Lade-Infrastruktur (Pkws) für Anwohner und Gäste im gesamten Gemeindegebiet

- Pflege des öffentlichen Raums – Erhalt und Pflege der Gemeindestraßen
- Ältere Siedlungen modernisieren (Unteres Burgfeld, Nord, Kirchheim: Straßen, Kanal-Trennsystem)
- Gute Ausrüstung für alle fünf Feuerwehren
- Neuer Bauhof

Mehr Platz für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen, besserer ÖPNV

- Stadtbus als Ergänzung zum Rupi (Ortsteile, Arztpraxen, Bahnhöfe Wiesmühl, Ostermiething)
- öffentliche Anbindung an die Salzburger Lokalbahn in Ostermiething
- Tempo 30 in allen Wohnsiedlungen
- Bauliche Freihaltung von Teilen des Stadtplatzes vom ru-





henden/fließenden Verkehr; Ersatzparkplätze schaffen (Wasservorstadt), Parkraum-Management für die Altstadt und ihre Gassen

- Rad- und Wanderwegenetz instandhalten und verbessern, z.B. Anbindung der neuen Krankenhausbrücke an den Lindenweg und in den Ponlachpark
- Mehr E-Bike-Ladestationen in allen Ortsteilen, Gepäckschließfächer sind notwendig.
- Querungshilfe/Bedarfsampel an der B20 (Pillerfeld) – s.o.

Qualifizierte Bildung und Freizeitangebote für junge Menschen

- Städtischer Jugendpfleger (JUZ sichern)
- Förderung des Jugendparlaments

- Für einen attraktiven Schulstandort einschl. Ganztagsbetreuung

Bedarfsgerechte Kinderbetreuung

- Bestehende Kindergärten und -krippen erhalten
- Eine-Welt- und Fairtrade-Gedanken auch in die Kitas bringen

Tittmoning energieautark

- Kommunale Wärmeplanung konkretisieren
- Ja zum interkommunalen Windpark Rampelsberg
- Für eine sinnvolle Wasserkraft- und Photovoltaiknutzung

Naturverträglicher Tourismus

- Stärkung unserer „Kernkompetenzen“ Natur & Kultur

- Neue Übernachtungsmöglichkeiten als städt. Projekt
- Wohnmobilstellplätze schaffen

Transparenz der Verwaltung/des Stadtrates sowie Bürger*innen-Beteiligung

- Schriftliche Antworten der Verwaltung auf Anliegen aus den Bürgerversammlungen
- Ratsinformationssystem öffentlich machen
- Unterstützung/Stärkung/Ausbau Bürgerhilfsstelle

Beibehaltung der Unterstützung für das Ehrenamt durch die Stadt



Soziale Politik im Landkreis Traunstein

Für Tittmoning in den Traunsteiner Kreistag

Liste 05 SPD

Platz 21 Dirk Reichenau

Platz 32 Susanne Thomas

Platz 51 Alexandra Jilg

Platz 52 Josef Wittmann



- Erhalt der Kliniken in kommunaler Trägerschaft
- Erhalt der kreiseigenen Altenheime und der Wohnbaugesellschaft
- Gute Ausstattung unserer Berufs- und Realschulen sowie der Gymnasien als Landkreisaufgabe
- Gute Infrastruktur fördert eine stabile regionale Wirtschaft und stärkt soziale Verantwortung
- Familien stärken, Kinderbetreuung ausbauen, gute Bildung sichern
- Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs
- Für ein soziales Miteinander und Integration, Ehrenamt wertschätzen
- Mehr Freiräume für Kultur schaffen
- Klimawandel ernst nehmen: mehr Grün – weniger Versiegelung.
- Mehr erneuerbare Energien im Landkreis schaffen (Chiemgau GmbH)
- Gerechter Finanzausgleich zwischen dem Landkreis und den Städten und Gemeinden

Kronleuchter

Die vom Volk (also von den wahlberechtigten Einwohnern der Stadtgemeinde) gewählten Räte, jene Leute also, die auf Grund ihrer Einsicht, Weitsicht, Übersicht, ihrer Bildung, Erfahrung, Charakterstärke, ihres Fachwissens, ihres Durchblicks bei komplexen Aufgaben und nicht zuletzt ihrer Beliebtheit in ihrem Umfeld das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger ausgesprochen erhalten haben, sollen nicht im Halbdunkeln der Meinungen sitzen gelassen werden. Sie brauchen Erhellung unter dem Kronleuchter im Sitzungssaal. Sie brauchen Information.

Sie haben zwar bereits ein Rats-Informations-System, das alles Wichtige auf den Bildschirm ihrer Tablets zaubern kann. Aber eben nur das Wichtige von vor der Sitzung und nicht das aktuell in der Sitzung vorgetragene. Dafür gibt es nur ein Provisorium, dessen Bildfläche zwar zu sehen, aber dessen Inhalte nur von den günstigsten Plätzen aus zu lesen sind. Würde gar ein interessierter Bürger (mwd) an der Sitzung und an den Informationen teilhaben wollen, sähe er ... nichts.

Um die Informationen für alle Anwesenden sichtbar zu machen, muss eine fest installierte Medienwand her. Die würde aber, daran besteht kein Zweifel, das alt-ehrwürdige Ambiente des Saales stören. Dieses schützenswerte Ambiente, auch daran besteht kein Zweifel, ist geprägt von einem großen Kreuzifix und einer stattlichen Reihe altmeisterlicher Gemälde von Fürsterzbischöfen aus der lang vergangenen Blütezeit des Salzburger Kirchenstaats. Nicht etwa einer Zeit der Geistesfreiheit und der Mitbestimmung. Eher Zeiten grenzenloser Willkür der Mächtigen und der Unterdrückung, Verfolgung und Vertreibung Andersdenkender.

Der Kronleuchter, äußerlich konservativ, aber im Inneren schon befähigt, sein Licht an zeitgemäße Einrichtungen anzupassen, ist für die notwendige Neuerung bereit. Seine Patina darf er behalten, seinen dominanten Platz auch, und wer sich herrschenden Trends nicht fügen kann, hat er gelernt, ist bald nimmer da. Nur das Ambiente wehrt sich noch. Es ist doch stimmig, altgewohnt, unaufdringlich retro und grad deswegen zeitgemäß – oder etwa nicht?

Genau das ist die Frage: welcher Zeit gemäß? Es ist nicht die wichtigste Frage, die in den nächsten Jahren beantwortet werden muss. Aber wenn man die Zukunft gestalten will, ist es nicht gut, wenn man alt aussieht.

Eine bessere, besucherfreundliche und die Arbeit der Stadträte erleichternde Ausstattung (große Leinwand, Beamer, Anbindung EDV im Rathaus) des Sitzungssaals im Rathaus hatte die SPD vor Jahren beantragt.

Der Stadtrat hatte den Vorschlägen zugestimmt, entsprechende Haushaltsansätze sind vorhanden. Passiert ist nichts. Woran es liegt? Nachfragen beim Bürgermeister oder Geschäftsführer verlaufen im Sand so kann man sich natürlich auch Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger an zeitgemäßer Kommunalpolitik versauen.

Wahlaufruf für den 8. März:

Tittmoning gemeinsam nachhaltig in die Zukunft führen

In der Stadt Tittmoning mit den Ortsteilen Asten, Törring, Kirchheim und Kay lebt es sich gut. Es herrscht nahezu Vollbeschäftigung. Wirtschaft, Handel und Handwerk florieren. Der städtische Haushalt ist solide finanziert. Die Stadt Tittmoning gibt Jahr für Jahr hohe Summen für Investitionen in die Daseinsvorsorge, für Schulen, Kinderbetreuung, Umweltschutz, Straßen und Brücken sowie Vereinsförderung aus. Ehrenamtliches Engagement trägt zur Vielfalt des öffentlichen Angebots wesentlich bei. Tradition und sozialer Zusammenhalt spielen eine große Rolle.

Für unsere Zukunft müssen wir uns die Frage stellen, wie wir leben wollen. Was können wir so lassen, weil es gut ist, wie es ist? Was sollten wir verändern und verbessern? Unbestritten

ist, dass wir global nicht mehr einfach so weitermachen können wie bisher.

Was können wir also auf kommunaler Ebene tun?

Wir Sozialdemokrat*innen wollen Tittmoning in eine am Gemeinwohl orientierte, sichere Zukunft führen.

Das bedeutet: Alle Entscheidungen der Kommune sollen künftig daran gemessen werden, ob sie **nachhaltig, gerecht, sozial und ökologisch** sind. Nur so können wir gemeinsam an einer sicheren, lebenswerten Zukunft für alle bauen. Daher ist uns eine umfassende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am politischen Alltag wichtig. Wir wollen mit unserer Politik Demokratie und Lebensqualität stärken.

Termine:

Mittwoch, 18. Februar 2026, 19.30 Uhr,
Zollhäusl an der Salzachbrücke
Politischer Aschermittwoch der Tittmoninger SPD

Samstag, 21. Februar 2026, 19.30 Uhr,
Stadtsaal im Braugasthof

„Wer aus der Geschichte nicht lernt, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen.“ Kernstück der geplanten Veranstaltung wird die Vorführung von Originalton-Dokumenten sein, in denen Zeitzeugen von ihren unterschiedlichen Erfahrungen im Zeitraum von ca. 1930-1945 berichten.

Veranstalter: Inge Kurtz und Jürgen Geers
Alle im Stadtrat vertretenen Parteien und Gruppierung sind eingeladen.

Impressum

STADT & LAND erscheint unregelmäßig und bringt Informationen und Meinungen zur Tittmoninger Kommunalpolitik.

Herausgeber: SPD-Ortsverein Tittmoning

Redaktion: Dirk Reichenau,
Josef Wittmann

Fotos: Rolf Seiffert,
Dr. Gerda Poschmann-Reichenau

V.i.S.d.P.: Dirk Reichenau
Staufenweg 3, 84529 Tittmoning
Christian Günther

Layout:
Ausgabe: Januar 2026

Auflage: 2.500 Stück

